

lamellosis; cytoplasmate aerugineo vel brunneo, minute granulato. Diam. trich. c. vag. $\frac{8}{7500}$ " = .00106"; s. vag. .0008". Florida.

Sirosiphon scytonematoides Wood. Sp. n. S. strato submembranaceo, nigro-viride, saepe interrupto, cum superficie inaequale; trichomatibus saepe arcte intricatis, flexuosis aut varie curvatis, haud rigidis, plerumque vix ramosis; cellulis uniseriatis, interdum interruptis, arctis, irregulare quadrangulis, diametro subaequalibus aut 1—3 plo brevioribus, haud distincte granulatis; caeruleo-viridibus; vaginis amplis, haud distincte lamellosis, superficie enormiter corrugatis et hirtis, achrois, plerumque coloris expertibus interdum dilute brunneis. Diam. s. vag. max. $\frac{5}{7500}$ " = 00066"; c. vag. max. $\frac{1}{750}$ " = 0013".

(Schluss folgt.)

Arbeiten über Sporenpflanzen im XX. Bande (1870) der
Abhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft zu Wien.
(Fortsetzung.)

A. (Clitocybe) Henszlmanni. Ganz licht rauchbraun, hygrophan. Hut glatt, von eingewachsenen, mit der Lupe sichtbaren Fäserchen glänzend, glockenförmig, dann ausgebreitet mit einem Schilde in der Mitte, zuletzt wohl auch trichterförmig, $\frac{5}{4}$ bis etwas über 3" breit, ausser der Mitte dünnfleischig. Lamellen fast in's Aschgraue, nicht dicht, angeheftet, mit einer Spitze herablaufend, 2—3" breit. Strunk voll, zuletzt ungleich-hohl, fast überall 3—5" dick, oder abwärts verdünnt, $\frac{5}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ " lang, durchaus oder wenigstens abwärts, dicht weissflockig bekleidet. Sporen oval, 0.0035 mm. lang. Geruch schwammartig-gut; Geschmack wässerig.

A. (Clitocybe) Nendtvichi A., S., gruppenweise und rasenförmig auf Bergwiesen. Hut und Strunk indianroth. Der erstere durch lange Zeit kegel-glockenförmig mit eingebogenem, fast am Strunke anschliessendem Rande, dann geöffnet glockenförmig mit einem polsterförmigen Schilde; ausser diesem wenig fleischig, 1—1 $\frac{1}{2}$ " breit, mit Schuppen, welche durch das Aufspringen der Oberhaut entstehen und zum Theil mit den Spitzen sparrig emporgerichtet sind. Rand häutig, fransig und auf 1—2" über die Lamellen verlängert. Diese sind angeheftet, mit einer kleinen Spitze herablaufend, dicht, fast linear, nach vorn sanft verschmälert, bei 1 $\frac{1}{2}$ " breit, weisslich, dann lichtgelb in's Bräunliche, mit ganzer Schneide. Der fast walzenförmige, am Grunde etwas zugespitzte Strunk ist 3 $\frac{1}{2}$ —6" dick, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ " lang, voll, dann hohl, etwas faserig-schuppig. Sporen kugelig, kaum 0.002 mm. breit. Geruch unangenehm wie jener des A.

fusipes; Geschmack gut. Nicht hygrophan. Hutoberfläche trocken. Scheint mit dem Waldbewohner *A. vaccinus* Schffr. (*Tricholoma*) verwandt zu sein, der jedoch nicht rasenförmig vorkommt und breitere, etwas weite, auch ein wenig entrandet-angeheftete Lamellen hat.

A. (Clitocybe) Pettkói. In- und auswendig weiss, nur der Hut im Entstehen licht umber, welche Farbe dessen Mitte auch später behält. Hut erst flach-halbkugelig, dann ausgebreitet mit einem flachen Schilde in der Mitte, endlich mit oft unregelmässig-verbogenem Rande aufwärts geschlagen, fleischig, aber sehr zerbrechlich. 1—1½''' breit, glatt. Lamellen spitzig-angeheftet, etwas bauchig, sehr weit, 2—3''' breit. Strunk voll, oben in den Hut übergehend, am Fusse bald etwas verdünnt, bald verdickt, 3—5''' dick, zuweilen breitgedrückt, ¾—1½'' lang, durchaus wie mit Mehl bestreuet und hat oben, wo die Lamellen beginnen, einen leicht zu übersehenden Wulst. Sporen oval, unten mit einem kleinen seitlichen Vorsprunge; 0·007—0·009 mm. lang. Geruch angenehm; Geschmack kein besonderer.

A. (Clitocybe) Dukai. In- und auswendig weiss, nur der Hut, besonders zuletzt, licht okergelb ins Lederbraune. Er ist anfangs flachgewölbt, am Ende fast trichterförmig-eingedrückt mit niedergebogenem Rande, fleischig, 1—10''' breit. Lamellen dicht, beiderseits zugespitzt, am Strunke herablaufend, ½—¾''' breit. Strunk im entwickelten Zustande fast überall 2—2½''' dick, voll, oben in den Hut übergehend, jedoch ohne bestimmte Grenze, bei ¾'' lang. Sporen oval-kugelig, kaum 0·002 mm. lang. Fleisch fest, geruchlos, von gutem Geschmacke.

A. (Clitocybe) tuberculatus. Ganz licht bräunlich-fleischfarbig, die Lamellen am lichtesten. Hut nur in zartester Jugend flachgewölbt, dann sehr regelmässig ausgebreitet mit vertiefter Mitte und niedergebogenem Rande, im Alter endlich trichterförmig aufwärts geschlagen, 1½—4'' breit, fleischig. Besonders mit der Lupe sieht man, dass er mit runden dunklern Tuberkeln fast concentrisch besetzt und filzig ist. Lamellen beiderseits zugespitzt, weit herablaufend, dicht 1½—2''' breit. Strunk in den Hut übergehend, sonst walzenförmig, an der Basis etwas verdickt und schimmelartig-filzig, voll, 2—4''' dick, 1½—2'' lang. Fleisch weiss. Alt alle Theile dunkel lederbraun in's Zimmtbraune, bei ganz verändertem Habitus. Sporen kugelig, 0·0043 mm. breit, gelblichweiss. Geruch gut, Geschmack süss in's Bitterliche. Könnte in gesundem Zustande leicht für einen jungen *A. flaccidus* gehalten werden. Wahrscheinlich mit dem weit kleineren *A. lentiginosus* Fr. verwandt.

A. (Clitocybe) Kubinyi. Hut nur häutig, trichterförmig mit niedergebogenem ungekerbtem Rande, 6–8'' selten mehr breit, lederbraun. Die Lamellen scheinen herab zu laufen, reichen jedoch nur bis zum Grunde des Trichters. Sie sind eher weit als dicht, nahe dem Hutrande 1– $\frac{5}{4}$ '' breit, gegen die Basis zugespitzt, erst weisslich, dann wie der Hut, jedoch lichter. Strunk von der Farbe des Hutes, bis etwas über 2'' lang, voll, $\frac{3}{4}$ bis über 1'' dick, cylindrisch oder bald auf- bald abwärts verdickt. Sporen oval, 0.007 mm. lang. Geruch schlecht, Geschmack kein besonderer.

A. (Tricholoma) Schenzli. Hut kegel- glockenförmig, zuletzt ganz ausgebreitet mit sehr verflachtem Schilde, schwärzlich-umbergrau, unter der Lupe feinfilzig zuweilen fast haarig-schuppig, 10–12'' breit, wenig fleischig. Lamellen kaum am Strunke anstossend, bauchig, 1 $\frac{1}{2}$ –2'' breit, nicht dicht, bald verbogen, weiss mit einem Stiche in's Licht- aschgraue. Strunk voll, fest, oft ganz gerade, cylindrisch, 2 bis gegen 3'' dick, am Fusse nicht selten knollig-verdickt, weiss, glatt, glänzend; Fleisch wie jenes des Hutes weiss. Sporen oval, kaum 0.005 mm. lang. Geruchlos, Geschmack süsslich, bei vorgerücktem Alter beide etwas rettigartig.

A. (Tricholoma) striatipes. Hut beinahe kugelig, dann flachgewölbt, endlich ausgebreitet mit etwas niedergebogenem Rande, 2 $\frac{1}{2}$ –7'' breit, fleischig, kahl, trüb-lederbraun, Mitte dunkler in's Purpurbraune, vor dem Verwesen zuweilen mit etwas dunklern Flecken. Lamellen angewachsen, etwas ent- randet, bei 3'' breit, nach vorn zugespitzt, weiss im Alter etwas in's Gelbliche, dicht. Strunk weiss, oben 4–6'' dick, durch eine feine Fortsetzung der Lamellen an der Spitze auf 4–6'' regelmässig-gestreift, in den Hut übergehend, am Fusse seitlich gekrümmt, verdickt und auffallend in ein schimmelartiges Mycelium gehüllt, welches anliegende dürre Blätter zu einem Klumpen verbindet; voll, senkrecht ge- messen 1 $\frac{1}{2}$ –2'' hoch. Das gesammte Fleisch ist rein-weiss, etwas zähe. Sporen kugelig, kaum 0.004 mm breit, mit einem Kerne, in dessen Mitte ein dunkles Pünktchen zu sehen ist. Geruch nicht schlecht, Geschmack nach Mehl und dabei sehr bitter. (Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Im Selbstverlag des Herausgebers ist erschienen:
**L. Rabenhorst, Diatomaceae (exsiccatae) totius terra-
rum orbis.** Cent. 1. 10 Thaler.

Vertreten sind in dieser ersten Centurie ausser Europa die Antillen, Chiloe, Cap Horn, Indien und Persien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [10_1871](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Arbeiten über Sporenpflanzen im XX. Bande \(1870\) der Abhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft zu Wien. 142-144](#)